

Müllumschlag im Hafen: Genehmigung in Arbeit

„Geruchsbelästigung muss ausgeschlossen werden“

bc. Stade. Der Import irischen Hausmülls, der im Stader Seehafen umgeschlagen und per Lkw nach Hamburg in eine Müllverbrennungsanlage von Vattenfall weitertransportiert wird (das WOCHENBLATT berichtete), hat zu Diskussionen in der Stadt geführt. Oft gehörte Frage: Wer genehmigt so etwas?

Wie Bürgermeisterin Silvia Nieber auf WOCHENBLATT-Anfrage mitteilt, wurde die Genehmigung beim Gewerbeaufsichtsamt (GAA) Lüneburg beantragt. Der laufende Betrieb werde durch das GAA Cuxhaven überwacht und durch den Geruchsgutachter „Barth + Bitter“

begleitet. Die Erkenntnisse aus dessen Gutachten fließen in das Genehmigungsverfahren ein.

Nieber: „Ich erwarte vom GAA Lüneburg, dass es die Genehmigung zügig abschließt. Zudem muss der Umschlag so eng überwacht werden, dass eine Geruchsbelästigung der Bützflether Bürger aus dem Hafenbetrieb nach allen geltenden Rechtsvorschriften ausgeschlossen werden kann.“

Hintergrund: Erst beim Verladen auf die Lkw werden nach Angaben des GAA Cuxhaven die Ballen geöffnet, sodass der Müll gleichmäßig auf den Lastwagen verteilt werden kann.